

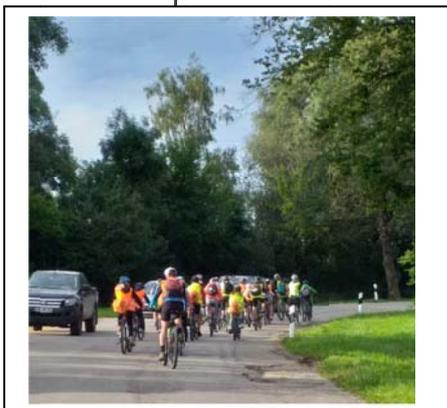
**Veranstalter:** Kreisjugendleitung BSJ Donau-Ries

**Ort:** Brombachsee, Absberg

**Titel der Maßnahme:** Outdoor Action

**Zeit:** 15.08.19 bis 17.08.19

Donnerstag 15.08.19	Themen, Lernziele, Methoden, Arbeitsschritte	Dauer / Referenten
8.00h- 12h	<p><b>Organisation</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die TN soll bewusst werden, dass Verkehrssicherheit wichtig ist und dass man sich in der Gruppe an Regeln halten muss. Die TN sollen richtiges Verhalten bei Unfall mit dem Fahrrad, Unfallstelle sichern, begreifen.</p> <p><u>Methode:</u> Treffpunkt in Oettingen mit den Fahrrädern, Verstauen des Gepäcks in die Begleitautos, Überprüfen der Fahrräder auf Sicherheit (Helme und Sicherheitswesten). Regeln besprechen: hintereinander fahren, Abstand halten... Die TN werden in 2 Gruppen eingeteilt zur Vorbereitung für das Geo-Caching, welches während der Radtour (50km) stattfindet.</p> <p><b>Geocaching</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden müssen im Team arbeiten, um gemeinsam "ihre Schätze" finden zu können. Die Gruppe wird motiviert, auch längere und unbekannte Strecken im Gelände zu bewältigen. Teamarbeit und Lösungsfindung stehen genauso im Mittelpunkt wie der Umgang mit einem GPS-Gerät und den gegebenen Koordinaten, sowie die Bewegung in der freien Natur. Dabei wird die Radtour zum spannenden Abenteuer und/oder zum Naturlernfeld.</p> <p><u>Methode:</u> Das Geo-Caching ist eine moderne Form der Schatzsuche/ Schnitzeljagd. - Kurzes Unterrichtsgespräch zum Thema "Was ist Geocaching und welche Aspekte machen seinen Reiz aus?" - Einweisung in den Umgang mit den GPS-Geräten durch den Referenten. - Mit GPS-Geräten ausgestattet und mit vorgegebenen Koordinaten sollen die Kinder und Jugendlichen als Gruppe oder in kleineren Teams versteckte "Schätze" (z.B. Ü-Eierdose oder Tupperware-Behälter mit Kooperationsaufgaben, Naturfragen, kleinen Überraschungen wie Steine, etc.) finden. - Dabei ist die Gruppe auf sich selbst gestellt. - Am Ende bietet eine gemeinsame Reflexion, die Rückmeldung über das Erlebte. <u>Reflexion:</u> Die Kinder hatten schon Erfahrung mit GPS-Spielen auf dem Smartphone, mussten sich also nur auf die GPS-Geräte umstellen. Sie fanden die Schätze relativ schnell und hatten viel Spaß dabei. Da später das Wetter umschlug, fuhren die TN etwas zügiger zum Zeltplatz.</p>	<p>Rolando, Birgit, Simone für Transport der Zelte und Ausrüstung 4h</p> <p>Marc, Matthias, Katharina, Selina als Betreuer während der Fahrradtour 4h</p>



<p>12.00h - 13.30h</p>	<p><b>Bis zur Mittagspause: Naturerfahrungsspiele</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Sensibilisierung für die Natur, Interesse an Auseinandersetzung mit diesem Thema wecken; Wissen über Elemente in der Natur vermitteln; gemeinsam etwas in der Natur schaffen; Kreativität mit Naturmaterialien fördern.</p> <p><u>Methode:</u> Wir spielen verschiedene Naturerfahrungsspiele zu den Themen Ökologie, Tiere, Wald&amp;Baum, Pflanzen, Boden und Wasser Weiterfahrt mit dem Rad zum Brombachsee inkl. Geo-Caching. <u>Reflexion:</u> Da das Essen erst vorbereitet werden musste (Strom war nicht - wie geplant - sofort vorhanden), spielten wir Kennenlernspiele, zB Ball zuwerfen und sich vorstellen, sowie Namen rufen und Ball zuspülen; speziell das Spiel „Ka-ping“ kam sehr gut an.</p> <div data-bbox="592 562 1198 1010" data-label="Image"> </div>	<p>1.5h Selina, Katharina, Marc, Matthias</p> <p>Rolando, Birgit, Simone (Küchendienst)</p>
<p><b>13.30h</b></p>	<p><b>Mittagessen</b></p>	<p>1.00h</p>
<p>14.30h - 15.00h</p>	<p><b>Ankommen, Orientierung, soziale Integration &amp; Interaktion – Teil 1</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden sollen sich in der Unterkunft und der neuen Umgebung auskennen. Sie sollen sich untereinander kennen lernen und auch zum Betreuerteam einen Bezug herstellen. Sie sollen selbständige Regeln und Abläufe der Gruppe kennen lernen und anwenden können.</p> <p><u>Methode:</u> Gemeinsam erkunden wir den Zeltplatz (Wo befinden sich Waschräume, Toiletten...?), anschließend bauen wir in Kleingruppen die Großzelte (je eines für die Jungs und Mädchen) sowie ein Verpflegungszelt auf. <u>Reflexion:</u> Gemeinsam wurde das Verpflegungszelt aufgebaut, da man dazu viele Hände braucht, so lernten die TN im Team zu arbeiten. Anschließend wurden die kleineren Zelte in Kleingruppen aufgebaut.</p>	<p>0.50h Rolando, Birgit, Simone, Selina, Katharina, Marc, Matthias</p>
<p>15.00h - 16.30h</p>	<p><b>Ankommen, Orientierung, soziale Integration &amp; Interaktion – Teil 2</b></p> <p><u>Methode:</u> Unterrichtsgespräch/Diskussion/Rundgespräch – Inhalt: Aufstellen von Regeln. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die Regeln für die nächsten Tage erarbeitet.</p> <p>Spiele zum Beziehungsaufbau Durch unterschiedliche Spiele sollen die Kinder miteinander in Kontakt treten. Erste Kommunikation wird dadurch gefördert,</p>	<p>1.50h Rolando, Birgit, Simone, Elena, Katharina, Marc, Matthias</p>

	<p>Gemeinsamkeiten werden herausgefunden und jeder hat die Gelegenheit, Distanzen zu anderen Teilnehmenden und den Betreuern abzubauen. Gekennzeichnet sind die Spiele dadurch, dass niemand unangenehm im Mittelpunkt steht und somit nicht Gefahr läuft, in eine missliche Lage zu geraten.</p> <p><b>Spiele und Aktionen zum Kennen lernen 1</b></p> <p><u>Lernziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemein sich kennen lernen</li> <li>- Abbau von Berührungängsten und Hemmschwellen</li> <li>- Spielerische Förderung von Kommunikation zwischen untereinander unbekanntem K&amp;J einer Gruppe</li> </ul> <p><u>Methode:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreisspiel: Die Teilnehmenden müssen ihren Namen mit einem Adjektiv verbinden (gleicher Anfangsbuchstabe). Der nächste TN wiederholt in der richtigen Reihenfolge alle Namen inkl. dazugehörigem Adjektiv der Vorgänger.</li> <li>- Menschenmemory: Drei Freiwillige, der Rest der Gruppe bildet Paare. Jedes Pärchen denkt sich eine Bewegung aus. Die Gruppe mischt sich und stellt sich geordnet in Schachbrettmuster auf. Die Freiwilligen rufen abwechselnd jeweils zwei TN auf, die ihre Bewegung vorführen müssen. Hat der Freiwillige in einem Durchgang zwei TN mit der gleichen Bewegung gefunden, bekommt er einen Punkt und das Pärchen tritt aus der Gruppe aus. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis alle Pärchen von den Freiwilligen gefunden wurden. Der Freiwillige mit den meisten Punkten hat gewonnen.</li> </ul> <p><u>Reflexion:</u> Weiterführung der Kennenlernspiele und Blindenführungsspiele mit Baum ertasten und Eichhörnchenlauf. Dabei lernten die TN ihren Partnern zu vertrauen und Berührungängste abzubauen.</p>	
<p>16.30h - 16.45h</p>	<p><b>Richtiges Verhalten bei Unfällen und Notfällen 1</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden sollen lernen, sich bei Unfällen und in Notfällen richtig zu verhalten und wie bestimmte Verletzungen zu versorgen sind.</p> <p><u>Methode:</u> Theoretische Einführung; Vermittlung von Hintergrundwissen: Am See gelten besondere Regeln, z.B. niemals alleine ins Wasser, nur unter Aufsicht ins Wasser, Baderegeln etc.</p> <p><u>Reflexion:</u> Da wir am See zelten, fanden wir es wichtig, den TN die Verhaltensregeln zu vermitteln. Sie reagierten sehr verständnisvoll und hatten erstaunlich gute Kenntnisse der Baderegeln für ihr Alter.</p>	<p>0.25h Rolando, Birgit, Simone, Katharina, Marc, Matthias, Selina</p>
<p>16.45h - 18.00h</p>	<p><b>Schwimmen im See</b></p> <p><u>Reflexion:</u> Da es ziemlich frisch war, fiel das Schwimmen „ins Wasser“; stattdessen übten die TN in kleineren Gruppen auf der Slackline und mit dem Diabolo, sowie Badminton und Tischtennis.</p>	<p>1.25h Rolando, Birgit, Simone, Katharina, Marc, Matthias, Selina</p>



18.00h	<b>Abendessen</b> und Kochen, Spülen	1.30h
19.30h - 22.30h	<b>Spieleabend</b> <u>Lernziel:</u> Die TN lernen sich durch Spiele wie Twister, Mord in Palermo besser kennen und bauen Berührungängste ab. <u>Methode:</u> Wir spielen. <u>Reflexion:</u> Inge hielt ihre Begrüßungsrede und machte nochmals auf Verhaltensregeln während der Nacht aufmerksam. Danach spielten wir Concentration. Auf Wunsch der TN unternahmen wir dann noch eine Nachtwanderung (mit einigen Geistern im Gebüsch), wobei die TN sich ganz auf ihre Sinne verlassen mussten, denn wir hatten beschlossen keine Taschenlampen mitzunehmen.	3.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias

<b>Freitag 16.08.19</b>	<b>Themen, Lernziele, Methoden, Arbeitsschritte</b>	<b>Dauer / Referenten</b>
8.00h	<b>Frühstück</b>	1.00h
9.00h - 10.00h	<b>Programm wurde aus Buchungsgründen geändert: vormittags Hochseilgarten und nachmittags Trendsport Speedminton (16-17h)</b> <u>Lernziel:</u> Kennenlernen einer Trendsportart sowie deren Regelwerk, Ausprobieren, erster Einblick, erste technische Fertigkeiten entwickeln. <u>Methode:</u> Kurzreferat: Geschichte/Entstehung/Material/Spielregeln Erläutern sowie anschließenden Ausprobieren/praktische Übungen der Grundlagen der Schlagtechnik Übungsvarianten zur Ballgewöhnung in 2er-Gruppen, Spielformen, Gruppenspiele <u>Reflexion:</u> Statt Speedminton machten wir Gruppenspiele/Staffelspiele, die begeistert aufgenommen wurden: Wassertransport, Schubkarrenrennen, Eierlaufen mit Tischtennisbällen...	1.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias
10.00h - 11.00h	<b>Frisbee und Beachball (17-18h)</b> <u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden sollen die Trendsportart Frisbee kennen lernen sowie erste Erfahrungen mit den Techniken Werfen und Fangen sammeln. <u>Methode:</u> Kurze Einführung über Geschichte und die Besonderheiten (ohne Körperkontakt, Fairplay steht im Vordergrund) des Frisbeesports. - Erlernen von Wurf- und Fangtechniken Rückhandwurf und Sandwichcatch - Durchführung von kleinen Übungen und Wettkampfformen (Staffelspiel Platztausch, Mannschafts-Ecken-wechseln) <u>Reflexion:</u> Wir spielten Frisbee im Kreis und übten verschiedene Wurftechniken. Zum Schluss klappte es ganz gut, das Fangen war gewöhnungsbedürftig.	1.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias
11.00h - 12.00h	<b>Schwimmen im See (15-16h)</b>	1.00h Rolando, Selina

		
12.00h - 12.30h	<b>Ergänzungsprogramm (9h-9.40h)</b> <b>Radtour zum Kletterpark (6km)</b>	0.40h Selina, Marc, Katharina, Matthias
<b>12.30h</b>	<b>Mittagessen / Lunchpaket</b>	1.00h
13.30h - 16.30h	<b>Hochseilgarten (10-14h)</b> <u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden werden vor soziale, psychische und physische Herausforderungen gestellt, welche, auch insbesondere durch die anschließende Reflexion, ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen soll, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten. <u>Methode:</u> Unter Anleitung des Hochseilgartentrainers werden die Teilnehmenden in die Sicherheitsbestimmungen eingewiesen. Anschließend werden ihnen bestimmte Bewegungsaufgaben gestellt, welche sie gemeinschaftlich lösen und somit <ul style="list-style-type: none"> <li>• untereinander Vertrauen aufbauen,</li> <li>• das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken,</li> <li>• ihre Ängste Überwinden und dadurch ihre Kommunikationsfähigkeit verstärken.</li> </ul> Nach Beendigung des praktischen Teils wurde in der Gruppe darüber reflektiert, welche positiven Auswirkungen der Besuch des Hochseilgartens für die Zukunft haben könnte und inwieweit individuelle, sowie Gruppendynamische Veränderungen dadurch auftreten können. <u>Reflexion:</u> Einige TN kamen sehr schnell an ihre Grenzen und entschlossen sich im niedrigeren Bereich zu bleiben. Andere wurden angespornt und wuchsen über sich hinaus. Einige waren recht langsam, brauchten viel Zuspruch und waren sehr stolz, dass sie doch den ganzen Parcours geschafft hatten. Alle waren recht geschafft zum Schluss und brauchten eine Pause, bevor sie zurückradelten zum Zeltplatz	4.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias
		

	In der Zwischenzeit erledigte das Küchenteam noch diverse Einkäufe und Vorbereitungen.	
16.30h - 17.30h	<b>Ergänzungsprogramm</b> Radtour zurück zum Zeltplatz <u>Lernziel:</u> Die TN lernen Zeitplanung und Zeit einzuteilen, damit es rechtzeitig Abendessen geben kann. <u>Methode:</u> Gemeinsames Holz Sammeln für das Lagerfeuer zum Abendessen, Feuer machen, Grillwaren vorbereiten... Da das Holz im Wald nass war, kauften wir am Zeltplatz trockenes Holz zum Grillen am Abend.	1.00h Selina, Kath. Marc, Matthias
<b>Ca. 19h</b>	<b>Abendessen / Schwenkgrill</b>	1.50h
20.30h - 21.30h	<b>Gegenseitiges Vertrauen (aufbauen)</b> <u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden sollen sich mit dem Thema Vertrauen auseinander setzen. <u>Methode:</u> Blindenführung, Vertrauensspiele, Bäume finden Ein Partner führt seinen mit einer Augenbinde versehenen Partner in einem Waldstück zu einem Baum, mit dem sich dieser tastend vertraut macht. Nach dem auf einer anderen Strecke erfolgten Rückweg sowie einigen Drehungen, um die Orientierung zu erschweren, wird dem Partner die Augenbinde abgenommen. Dieser versucht nun sehend und aufgrund seiner "ertastenden" Erinnerungen "seinen" Baum zu finden.  Blinde Schlange oder auch blinde Karawane  Anschließendes gemeinsames Gespräch mit Aufarbeiten/Besprechen des Erlebten (Leben in die Hände eines anderen/anderer gegeben) und diverse Fragen zum Thema Vertrauen, wie z.B.: war Vertrauen "geben" möglich? Wie fühlt es sich an, Vertrauen zu "empfangen"? etc....  Reflexion: Am Lagerfeuer ergaben sich Gespräche zum Thema Vertrauen und Angstbewältigung mithilfe der anderen (wie zuvor im Hochseilgarten). Auf Wunsch der TN und weil viele nochmal üben wollten, zeigte Matthias ihnen noch einige Tricks mit dem Diabolo und der Slackline. Die TN lernten auch die Slackline aufzubauen und Hilfestellung zu geben.	1.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias
21.30h	<b>Ergänzungsprogramm</b>	1.00h



- 22.30h	<b>Singen</b> <u>Lernziel:</u> Zugehörigkeitsgefühl entwickeln.  <u>Methode:</u> Gemeinsames Singen von Lagerfeuerliedern <u>Reflexion:</u> Wir spielten das Werwolfspiel, das bei zunehmender Dunkelheit besonders gut ankam.	Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias
-------------	--	---

Samstag 17.08.19	Themen, Lernziele, Methoden, Arbeitsschritte	Dauer / Referenten
8.00h	<b>Frühstück</b>	1.00h
9.00h - 10.00h	<b>Trendsport kennenlernen: Beachvolleyball</b> <u>Lernziel:</u> Kennenlernen einer Trendsportart sowie deren Regelwerk, Ausprobieren, erster Einblick, erste technische Fertigkeiten entwickeln.  <u>Methode:</u> Spielregeln erläutern sowie anschließenden Ausprobieren/praktische Übungen zum Pritschen und Baggern, Üben in 2er-Gruppen, Spielformen, Gruppenspiele <u>Reflexion:</u> Frühsport: Da die Staffelspiele am Abend zuvor so gut ankamen, machten wir einen Gymnastikzirkel und Lauftraining. Die TN machten überraschend gut mit und zeigten viel Durchhaltevermögen.	1.00h Inge, Birgit   Selina
		
10.00h - 11.00h	<b>Schwimmen im See</b> Aufgrund des kühlen Wetters fiel das Schwimmen aus, aber da es ein Trampolin gab, nutzten die Kinder dieses ausgiebig unter Beachtung der vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen. Andere übten noch ein letztes Mal mit dem Diabolo.	1.00h Matthias, Marc, Katharina, Selina
11.00h - 13.00h	<b>Organisation</b> <u>Lernziel:</u> Nur in Zusammenarbeit und mit gegenseitiger Hilfe können die Zelte abgebaut und verpackt werden.  <u>Methode:</u> Die TN verpacken ihr Gepäck und ihre Zelte sorgfältig <u>Reflexion:</u> Das Küchenteam zauberte unter widrigen Umständen Nudeln mit Tomatensoße; den Kindern fiel auf mit wie wenig Ausstattung und kreativen Ideen gekocht werden kann. Zeitgleich bauten die Kinder in Kleingruppen ihre Zelte ab und verstauten das Gepäck in den Transportautos.	2.00h Rolando, Birgit, Inge, Selina, Katharina, Marc, Matthias



13.00h	<b>Mittagessen</b>	1.00h
14.00h - 17.00h	<p><b>Radtour zurück nach Oettingen Währenddessen Orientierungsfahrt</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die Teilnehmer sollen einen anderen Weg für die Rückfahrt auskundschaften.</p> <p><u>Methode:</u> Kurzreferat: Wie lese ich eine Karte oder nutze mein Handy zur Standortbestimmung und Routenplanung</p> <p>- Abschlussgespräch: Wie ist es euch ergangen? War es leicht/schwer, sich zu orientieren und warum?</p> <p><i>Reflexion: Die TN konnten sich gut an den Hinweisschildern und an örtlichen Punkten zB Spielberg orientieren und entschieden sich dann doch für den bereits bekannten Weg, da der offizielle Radweg an der Straße entlang gerade geteert wird. Die TN fanden es anstrengend, da der Rückweg ständig leicht anstieg, waren aber sehr stolz, dass sie die Fahrradtour bewältigt hatten.</i></p>	<p>3.00h Selina, Katharina, Marc, Matthias</p> <p>Rolando, Inge, Birgit Rücktransport der Zelte und Ausrüstung</p>